



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 12 (1942)

254 (14.9.1942) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-305329](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-305329)

Ergebnisse des Sonntags

III. Schlussrunde um den Tschammer-Pokal

Blauweiß 1890 Berlin — NSTG Falkenau 4:1

Meisterschaftsspiele in Süddeutschland

Kickers Offenbach — FC Hanau 93	3:0
Union Niederrad — SC Opel Rüsselsheim	2:2
RSG Wormat. Worms — SV 98 Darmst.	3:1
SpVgg. Neu-Isenburg — FSV Frankfurt	1:1
FV Metz — Borussia Neunkirchen	3:1
SC Altkessel — TSG 89 Oppau	2:2
TSG Saargemünd — VfR Frankenthal	1:1
Phönix Karlsruhe — SV Waldhof	2:4
VfTuR Feudenheim — VfR Mannheim	2:10
VfL Neckarau — FV Daxlanden	4:0
Freiburger FC — FC Rastatt	1:0
SV Schwetzingen — SC Käfertal (Aufst.)	3:6
SVgg. Kolmar — SC Schiltigheim	6:2
FV Hagenua — FV Walk	4:1
Stuttgarter Kickers — TSG 46 Ulm	3:0
1860 München — BC Augsburg	2:3
Wacker München — TSG Augsburg	3:3
05 Schweinfurt — VfR Schweinfurt	2:0
1. FC Kaiserslautern — TSG 61 Ludwigsh.	2:5
Tura Ludwigshafen — FV Saarbrücken	4:0
1. FC Pforzheim — VfB Mühlburg	1:1
H Straßburg — FC Kolmar	12:0
Mars Bischheim — FC 93 Mühlhausen	1:3
SV Schlestadt — RSC Straßburg	0:2
VfR Aalen — VfB Stuttgart	0:3
VfR Heilbronn — VfB Friedrichshafen	2:0
Schwaben Augsburg — Bayern München	1:0
Jahn Regensburg — VfB München	2:1
LSV Straubing — Bajuwaren München	1:0
Borussia Fulda — BV 06 Kassel	4:2
SpVgg. Niederrhein — SpV Kassel	4:3
SC 03 Kassel — BC Sport Kassel	1:4

Meisterschaftsspiele im Reich

LSV Dievenow — LSV Stettin	1:1
LSV Parow — Stettiner SC	6:2
VfL Stettin — LSV Pütnitz	2:11
Viktoria Stolp — Viktoria Kolberg	3:3
Phönix Köslin — Germania Stolp	2:1
Hubertus Kolberg — LSV Kamp	1:2
Hertha-BSC — SV Marga	4:0
Minerva 93 — Wacker 04 Bergin	6:3
Tasmania — Tennis-Borussia Berlin	2:0
Ord.-Polizei Berlin — Luftthansa Berlin	3:4
Hertha-BSC — BSV 92 (Trad.-Mannsch.)	6:3
BC Hartha — Döbelner SC	3:2
Fortuna Leipzig — Riesaer SV	1:2
Ord.-Polizei Chemnitz — Chemn. BC	1:1
Planitzer SC — Dresdner SC	0:3
Sportlust Zittau — VfR Leipzig	6:3
SV 98 Dessau — SC Erfurt	3:0
Sport-Vgg. Zeitz — SV 05 Dessau	1:3
SpVg. Erfurt — 1. SV Jena	3:1
Halle 96 — 1. SV Gera	9:1
Victoria Hamburg — Altona 93	4:4
Eimsbüttel — Wilhelmsburg 09	3:3
Hamburger SV — St. Georgen/Sperber	1:2
Ordnungspoliz. Hamburg — FC St. Pauli	3:2
Borussia Kiel — Holstein Kiel	1:4
Komet Kiel — Phönix Lübeck	2:5
Ordnungspolizei Lübeck — Klifa Kiel	4:0
Reichsb. Neumünster — Friedrichsort	2:2
Arm. Bielefeld — Gelsenb. Gelsenkirch.	0:2
Westfalia Herne — VfL Altenböge	1:2
SpVg. Köln-Sülz 07 — Alem. Aachen	6:0
Mülheimer SV — LSV Bonn	8:2
Vingst 05 — Victoria Köln	1:2
TuS Neuenh. — Wehrmacht Bonn	0:11
Vienna Wien — Admira Wien	3:0
FC Wien — Rapid Wien	0:3
Floridsdorf — Reichsbahn-SG Wien	2:1
SG Bromberg — HuS Marienwerder	4:1
SC Wacker Danzig — Post-SG Danzig	1:1
LSV Danzig — BuEV Danzig	3:1
Viktoria Elbing — Ordnungspol. Danzig	3:3

Bezirksklasse Ostpfalz

Mutterstadt — Bobenheim	5:3
Mundenheim — Friesenheim	2:5
Oggersheim — Reichsbahn Ludwigshafen	4:1
Speyer — Flomersheim	7:1

Endrunde Deutsche Frauen-Meisterschaft in Magdeburg

Stahlunion Düsseldorf — KTV Stettin	10:0
Danubia Wien — Tvd. Eimsbüttel-Hamb.	3:9
Stahlunion Düsseldorf — Tvd. Eimsbüttel-Hamb.	5:4
KTV Stettin — Danubia Wien	1:7

Im Spiegel der Tabellen

Gau Baden				
Spiele	gew.	unent.	verl.	Pkt.
VfR Mannheim	2	0	0	4:0
FFC Freiburg	2	0	0	4:0
VfR Mühlburg	2	1	0	4:1
L. FC Pforzheim	2	1	0	4:1
VfL Neckarau	2	1	0	4:1
SV Waldhof	2	1	0	4:1
FV Daxlanden	2	1	0	4:1
VfTuR Feudenheim	2	1	0	4:1
Phönix Karlsruhe	2	0	0	2:0
FC Rastatt	2	0	0	4:7

Gau Elsaß				
Spiele	gew.	unent.	verl.	Pkt.
RSC Straßburg	2	0	0	4:0
FV Hagenua	2	0	0	4:0
SpVgg. Kolmar	2	1	0	4:1
FC 93 Mühlhausen	2	1	0	4:1
H-SG Straßburg	2	1	0	4:1
SV Schlestadt	2	1	0	4:1
FC Kolmar	2	1	0	4:1
Mars Bischheim	2	0	0	2:0
SC Schiltigheim	2	0	0	2:0
FV Walk	2	0	0	2:0

Gau Württemberg				
Spiele	gew.	unent.	verl.	Pkt.
Stuttgarter Kickers	2	0	0	4:0
VfR Stuttgart	2	0	0	4:0
Sportfreunde Stuttgart	2	1	0	4:1
VfR Heilbronn	2	1	0	4:1
Union Böckingen	2	1	0	4:1
TSG 46 Ulm	2	1	0	4:1
VfR Aalen	2	1	0	4:1
SV Feuerbach	2	0	0	2:0
SSV Reutlingen	2	0	0	2:0
VfR Friedrichshafen	2	0	0	2:0

Gau Westmark				
Spiele	gew.	unent.	verl.	Pkt.
TSG 61 Ludwigshafen	2	0	0	4:0
FV Metz	2	0	0	4:0
TSG 89 Oppau	2	1	0	4:1
Tura Ludwigshafen	2	1	0	4:1
VfR Frankenthal	2	0	0	2:0
Borussia Neunkirchen	2	0	0	2:0
TSG Saargemünd	2	0	0	2:0
1. FC Kaiserslautern	2	0	0	2:0
FV Saarbrücken	2	0	0	2:0
SC 03 Altkessel	2	0	0	2:0

Gau Hessen-Nassau				
Spiele	gew.	unent.	verl.	Pkt.
Bb. Wormatia Worms	2	0	0	4:0
Kickers Offenbach	2	0	0	4:0
SV 98 Darmstadt	2	1	0	4:1
FSV Frankfurt	2	1	0	4:1
Gelb-Rüsselsheim	2	0	0	2:0
Union Niederrad	2	0	0	2:0
SpVgg. Neu-Isenburg	2	0	0	2:0
Rb. Rotweiss Frankfurt	2	0	0	2:0
Eintracht Frankfurt	2	0	0	2:0
KSG Wiesbaden	2	0	0	2:0
FC 93 Hanau	2	0	0	2:0

Deutschlands Sport sammelt für das WHW

Ein Aufruf des Reichssportführers

„In Dorf und Stadt wird der deutsche Sport diesmal auf einem anderen Gebiet zu großen Leistungen streben. Er wird alles das einsetzen, was er nur einzusetzen vermag, um der ersten Reichsstraßensammlung am 19. und 20. September 1942 zu einem Erfolg zu verhelfen, der dem früheren mindestens gleichwertig ist. Zu diesem Ziel kann der deutsche Sport aus eigener Kraft nicht gelangen, vielmehr braucht er dazu Hilfe und Bereitschaft des ganzen deutschen Volkes. Um diese Hilfe und Bereitschaft bitte ich im Namen des deutschen Sports, der das ganze Jahr über so reichlich schenkt und verschenkt, daß er auch einmal im Jahr um etwas bitten darf. Er tut es nicht für sich, er tut es vielmehr für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes, dessen

erste Sammlung er durchzuführen beauftragt ist. Um sie erfolgreich zu gestalten, bedürfen wir diesmal mehr als nur der eigenen Kraft. Er ist aufgerufen und eingesetzt. Das andere an Kraft und Bereitschaft muß der Wille mobilisieren, der großen Zeit würdig zu sein, einer Zeit, in der ganz andere Opfer gebracht werden, als die materieller Art. Wir wollen uns nicht beschämen lassen. In solchem Sinne rufe ich zum Werk der ersten Reichsstraßensammlung 1942/43. Der deutsche Sport sammelt. Ist ihm sonst das Erlebnis wesentlicher als das Ergebnis, diesmal bekennt er sich zum Ergebnis. Heißt uns, dieses Ergebnis groß und ansehnlich zu gestalten.

Der Reichssportführer von Tschammer und Osten.“

Ticino's drifter 100 000 Mk-Sieg

Samurai und Gradiva endeten auf den Plätzen

Bs. Berlin, 13. September.

Die Uhr zeigt 4.25 Uhr. In wenigen Minuten wird im fünften Rennen des Tages die Frage nach dem besten Dreijährigen der deutschen Vollblutzucht, ja nach dem wirklich besten Pferd des Jahres 1942 zur Entscheidung stehen. Ticino trägt im fünften Rennen die Programmnummer fünf. Sollte das ein Omen sein? Alle guten Dinge sind drei, meint ein anderer der Zuschauer und erhärtet damit den Tip auf Ticino. Die Jockeys in ihrer bunten Seide sitzen auf. Otto Schmidt reitet nun doch Ticino, den er schon in Hamburg-Horn zum Siege ritt. Gradivo wird von W. Held gesteuert, für den diesmal nicht Aureolus, sondern Giordano unter A. Ebert den Schrittmacher spielen wird. Auf Nuvolari, den enttäuschenden Sohn der berühmten Nereide, kaum als „zweite Waffe“ des Gestüttes Erlenhof geltend, sitzt der energische J. Unterholzner, der Champion unserer Hindernisreiter.

Nach einem ersten Fehlstart ist auch der gültige Start reichlich unglücklich. Aber das Rennen läuft, die tausendfache Zuschauermenge ist elektrisiert, und wehr führt? Gradivo, Nuvolari, Ticino und Samurai sind in der Spitzengruppe. Nuvolari erkämpft die Führung, die er über die gegenüberliegende Gerade behält. Den Beschluß bildet mit ungezählten Längen Chef d'Oeuve. Im ersten Bogen gewinnt Berber Anschluss an die Spitzengruppe, im Einlaufbogen schiebt sich die führende Gruppe noch enger zusammen.

Verdienter Punktgewinn der Waldhölzer

Phönix Karlsruhe — SV Waldhof 2:4

Phönix Karlsruhe: Tröndle; Pfeil, Gizzi; Siebeck, Reeb, Buck; Bahm, Leonardic, Grauer, Förly, Epple.

SV Waldhof: Skutlarek; Kleißner, Kleber; Mayer, Schneider, Hofmann; Eberhard, Molenda, Erb, Kuderhalt, Günderoth.

Dieses Verbandsspiel sah von beiden Mannschaften recht wenig überzeugende Leistungen. Die besten Kräfte waren noch der Verteidiger Pfeil, sowie der Läufer Siebeck, während im Sturm Förly noch als alter Spieler den besten Eindruck hinterließ. Waldhofs Mannschaft zeigte auch bei weitem nicht das Können, das man von ihr sonst gewohnt ist. Aber immerhin war die Mannschaft in ihrer Spielweise überlegen und konnte wenigstens streckenweise flüssige Zusammenarbeit und auch technisch gutes Können zeigen.

Das Spiel sah bereits in der ersten Hälfte die Waldhofmannschaft feldüberlegen. Man sah bei Phönix keinen Aufbau, kein vernünftiges Zuspiel und keinerlei Zusammenhang. Außerdem machten die meisten Spieler einen untrainierten Eindruck. Allmählich sah man

bei Waldhof mehr Fluß ins Spiel kommen und einige Male hatte der Waldhofsturm auch mit seinen knappen Vorbeischießen Pech. In der 37. Minute fiel dann der erste Treffer, als Günderoth auf eine Vorlage von rechts mit placiertem Schuß einsetzte. Wenige Minuten später folgt auf eine feine Vorlage von Erb an Kuderhalt das 2:0.

Zu Beginn der zweiten Hälfte verwirkt der Phönixtorwart in der ersten Minute am durchgelaufenen Molenda einen Elfmeter, der von Schneider wuchtig eingeschossen wird. Waldhof ist in der Folgezeit völlig überlegen und in der 30. Minute geht Erb mit einer Vorlage durch und läßt das Leder seelenruhig über den herausgelaufenen Phönixtorwart hinweg zum 4:0 ins Netz.

Gegen Spielende kommt Phönix wieder etwas mehr zum Zug. Ein zu kurz abgewehrter Ball wird vom Phönixmittelfürer Grauer zum ersten Treffer eingesandt und drei Minuten später kann derselbe Spieler eine Flanke von links, die vom Waldhofortwart zwar gehalten wird, zum zweiten Tor einschließen.

Feudenheim mußte gegen Ende kapitulieren

VfTuR Feudenheim — VfR Mannheim 2:10

P. Nach der ersten erfolgreichen Vorstellung der Mannheimer Vorstädter beim FV Rastatt galt es diesmal auf heimischem Boden die Kräfte mit dem VfR zu messen, dessen Einführungssieg von 12:0 gegen den Karlsruher Phönix noch in frischer Erinnerung lebt. Auch in dieser Partie der „alten Bekannten“ waren die Rasenspieler anfänglich flott infahrig, aber es zeigte sich schon frühzeitig, daß auch die Feudenheimer für dieses Spiel bestens präpariert waren. Die reichlich mit Soldaten gespickte Mannschaft der Feudenheimer kämpfte mit einem Schuß Härte und mit einem unbeugsamen Einsatz, der sehr beachtlich war.

Es ist keinesfalls anzunehmen, daß sich der VfR in einer bestimmten Favoritenrolle wähnte, denn dafür war die diesmalige Leistung doch entschieden zu durchsichtig. Lediglich die Arbeit von Krieg, Rohr und Lutz ragten allenfalls aus dem Gesamtrahmen, während es sonst allerhand Schwächen zu sehen gab.

Der Feudenheimer Elf muß man, wie eingangs betont, den Fleiß und Elfer jedes einzelnen Spielers anerkennen.

Besuch: achthundert Zuschauer. — Spielleiter: STRÖBNER (Heidelberg).

Nach knapp 10 Minuten Spielzeit kommen die Rasenspieler zur Führung, als Schwab eine Flanke von Striebing mit exaktem Schuß zum 1:0 für VfR setzt. Feudenheim, keinesfalls entmutigt, greift jetzt energisch an und bestimmt für die nächsten Minuten zweifellos die Gangart des Spiels. Dabei hat Waczak das Pech, mit einem Kopfball die Latte zu treffen, aber kurz darauf gelingt es ihm, den Ball über den Torwart hinweg zum 1:1 unterzubringen. Der VfR, der sich sehr zu strecken hat, kommt nach mehreren vergeblichen Versuchen in der 32. Minute erneut zur Führung. Ein Handelfmeter ergibt durch

Striebingers das 2:1. Fast mit dem Pausenpfiff heißt es dann 3:1 durch Lutz.

Die zweite Halbzeit beginnt mit einem Pfundschuß von Danner. Schließlich wird es doch 4:1, als Lutz eine Vorlage von Striebinger einlenkt. Allmählich zeigt sich, daß Feudenheim nicht haushälterisch genug mit den Kräften umgegangen ist, als sich das Treffen mehr und mehr auf VfR-Seite neigt. Danner erzielt die nächsten vier Tore und zwei weitere Erfolge ergeben das 10:2.

VfR: Röckel; Kramer, Krieg; Müller, Rohr, Lohrbacher; Schwab, Danner, Striebing, Lutz, Hübner.

Feudenheim: Klamm; Netzký, Ripp; Emig, Fuchs, Bastian; Knapp, Markert, Gernsberger, Schäfer, Waczak.

Knapp für den FFC

Freiburger FC — FV Rastatt 1:0

Herzlich wenig gibt es von diesem zweiten Heimspiel des FFC zu berichten. Die Rastatter waren eine sympathische Elf, die sehr anständig spielte, aber es an Durchschlagskraft sich aber auch bei der gastgebenden Mannschaft, die gleichfalls ihre Stärke in den hinteren Reihen hatte. Der entscheidende Treffer fiel in der ersten Viertelstunde des zweiten Abschnitts, als Blessing unvermutet aus 14 m schräg ins kurze Eck schöß. Dabei blieb es bis zum Ende, wengleich die Freiburger noch zwei klare Torchancen hatten. Die Rastatter hätten ein Tor verdient, doch waren die Freiburger auf Grund ihres besseren Feldspiels um ein Tor besser.

Schiedsrichter war Fritz Boeres (Kolmar). Freiburger FC: Weißbecher; Müller, Seitzer; Schorer, Keller, Watzka; Kremp, Heckel, Ober, Blessing, Müller.

Rastatt: Boll; Bretzinger, Rennaud; Eckert, Huenz, Herold; Dürrschnabel, Klumpp, Gayer, Dotterer, Schauer.

Daxlanden ohne Klingler

VfL Neckarau — FV Daxlanden 4:0

Der FV Daxlanden, noch im Glanze seines hohen Sieges über den FFC stehend, leistete dem VfL, ohne seinen Nationalspieler Klingler spielend, lange Zeit einen sehr energischen Widerstand.

An den beiderseits sehr starken und schlagfertigen Hintermannschaften, die so ausgezeichnet deckten, daß sich keine der Stürmerreihen freimachen konnte, scheiterten zunächst alle Bemühungen der Angreifer, bis sich dann Preschle in energischem Durchziehen freie Bahn schuf und unhalbar den ersten Treffer schoß. Dieser Erfolg vermochte die vorbildlich tapfere Haltung von Daxlanden aber keineswegs zu erschüttern, das sich, von einer sehr schaffensfreudigen Läuferreihe angekurbelt, in gefährlichen Gegenangriffen immer wieder Luft und Befreiung holte.

Mit einer feinen Kombination, die an Schnelligkeit und Schwung keine Wünsche offen ließ, erzwang Neckarau in der 53. Minute durch Ehmann das zweite Tor. Mit einem Elfmeter, an dem Linksaußen Neutz „verbrochen“, der sich famos durchgespielt hatte, schoß dann Klostermann, der übrigens der beste Läufer des Tages war, den dritten Treffer für Neckarau, gegen den Torwart Kiefer, der sich durch mutvolle Paraden auszeichnete, machtlos war. Preschle schoß das vierte Tor.

VfL Neckarau: Gaska; Rüttgers, Gönner; Klostermann, Schmitt, Kraus; Ehmann, Kuhn, Preschle, Wiemann, Neutz.

FV Daxlanden: Kiefer; Dannenmaier, Quenzer; Lipp, Linder, Bertsch; Lörch, Wiese, Kober, Geisert, Burger.

Schiedsrichter Guber (Bruchsal).

SV Schwetzingen — SC Käfertal 3:6

Das letzte Aufstiegsspiel in Schwetzingen gestalteten die Gäste aus Käfertal zu einem überlegenen Sieg. Sie zeigten in Schwetzingen eine sehr gute Stürmerarbeit, die bereits bei Halbzeit mit 3:1 Toren einen Sieg erraten ließ. Auch im zweiten Spielabschnitt war die Zusammenarbeit der Gäste besser als bei Schwetzingen, so daß die Torzahl auf 6 erhöht werden konnte. Wohl gelang auch den Schwetzingern noch zwei Treffer, die aber lediglich zur Verbesserung des Resultats reichten.

Stahlunion ist Handballmeister

Zweimalige Verlängerung im Titelkampf der Frauen

Ein Endkampf, wie ihn in solcher Hartnäckigkeit selten Frauenteamschaften liefern, gab es diesmal im entscheidenden Spiel um die Deutsche Handballmeisterschaft der Frauen in Magdeburg vor 3500 Zuschauern. Eine zweimalige Verlängerung war notwendig, um die Elf der BSG Stahlunion Düsseldorf als neuen Meister zu ermitteln. Die erfahrene Elf von Eimsbüttel Hamburg, die schon dreimal den Titel inne hatte, wurde von den Rheinländerinnen 5:4 (1:1) nach Verlängerung geschlagen. Nach Ablauf der regulären Spielzeit lautete das Ergebnis 3:3, nach der ersten Verlängerung 4:4. Mit dem erstmaligen Titelgewinn erharteten die Rheinländerinnen ihren Vorrundensieg über den Titelverteidiger VfR Mannheim.

„Rund um den Friedrichsplatz“

Sieger der Deutsche Meister Hörmann (München)

E. P. Obwohl es um den Mannheimer Radsporth durch das Fehlen größerer Bahnveranstaltungen in jüngster Zeit etwas ruhiger geworden ist, brauchte man über ein verknapptes Interesse für das 3. Mannheimer Rundstreckenrennen nicht besorgt zu sein. Ganz das Gegenteil war der Fall, denn die Radsporthreue aus Mannheim und Umgebung wußten diese Großveranstaltung zu schätzen, als bekannt wurde, daß zu dem bedeutenden Rennen mit 80 Runden = 64 km nahezu die gesamte süddeutsche Fahrereite gemeldet hatte. Der Veranstaltung wohnten rund 6000 Zuschauer bei, die es nicht an der nötigen Aufforderung der Fahrer fehlen ließen und begeistert mitgingen.

Nachdem der Deutsche Meister Hörmann (München) von den 8 Wertungen allein 5 als erster landete und ihm auch eine Überraschung des gesamten 10 Fahrer starken Feldes gelungen war, stand sein Endsieg nicht mehr in Frage, zumal sein schärfster Gegner, Titelverteidiger Voggenreiter (München) in der 67. Runde wegen Raddefekts aufgeben mußte. Auf den zweiten Platz kam der Münchener Singer, während der älteste Fahrer des Feldes, der Stuttgarter Kimmig den dritten Platz belegte.

Die Ergebnisse: Klasse der Senioren (80 Runden = 64 km). 1. Hörmann (München) 30 Punkte, Zeit: 1:39,54 Std.; 2. Singer (München) 20 P. (eine Runde zurück); 3. Kimmig (Stuttgart) 12 P.; 4. Weis (Mannheim) 4 P.; 5. Rittmann (Stuttgart) 4 P. — II-Klasse A (30 Runden = 24 km). 1. Mahl (Stuttgart) 21 Punkte, Zeit: 36:31 Min.; 2. Waibel (Hockenheim) 19 P.; 3. Becker (Stuttgart) 10 P.; 4. Gelb (Hockenheim) 3 P.

Pfälzer Siege in Niederrad

Jugend-Rennen: 1. Apfeltorte (Mac), 2. Magda, 3. Clitoria; ferner: Teja. 1 1/2—3—1 1/2 Lg. Tot. 14; 17. Einlauf: 100:10. — Preis von Isenburg: 1. Argentello (A. Machan), 2. Atlanta, 3. Formosor; ferner: F. D. Bekkos. 2—2—5 Lg. Tot. 69; 20. 14. Einlauf 96:10. — Preis von Oberrad: 1. Augustus (Gormann), 2. Die grüne Heide, 3. Manipur; ferner: Wonne, Amsel, Ladron, Impression I, Westrich. 2—1/2—2 Lg. Tot. 53; 21. 45. 24. Einlauf: 836:10. — Preis von Schwahnheim: 1. Siegesflamme (A. Broda), 2. Rappa, 3. Cilly. 2 1/2—W. Tot. 11. Einlauf: 16. — Preis von Sachsenhausen: 1. Rose Rouge (Gormann), 2. Edelmar, 3. Florida II; ferner: Fatima, Audiana. 1/2—4—2 Lg. Tot. 15; 13. 13. Einlauf: 24. — Rennen: Preis von Spreidlingen. 1. Fink (Vincena), 2. Stauffen; 3. Frater. 3—W. Lg. Tot. 18; Einlauf: 100. — Rennen: Preis der Gehspitze. 1. Lousson (Walter Genz); 2. Turperle; 3. Mädchenfreund. Ferner: Galalith, Paquerette IX (ausgebrochen), Motte. 1—2 1/2—H Lg. Tot. 17; 11, 12, 11; Einlauf: 96.

In der Monaten Juni, Juli und August sind 192 Vereine mit 18 286 Mitgliedern im NSRL neu aufgenommen worden.

Guter Auftakt der Wehrkampftage 1942

SA-Wehrmannschaften und Sportgemeinschaften wetteiferten im Stadion



Fertig zum Start auf dem Rhein. Aber wie oft noch in diesem Jahr? Aufn.: Hans Jütte

Reifezeugnis für Soldaten

Der Reichserziehungsminister hat einen Erlass über das Reifezeugnis für Kriegsteilnehmer herausgegeben, in dem bestimmt wird: Frühere Schüler der höheren Schulen, die das Versetzungszeugnis in die Oberprima einer neunjährigen höheren Schule bzw. das Versetzungszeugnis in die Klasse 8 der Höheren Schule besitzen, können auf diesem Zeugnis nachträglich auf Antrag bei ihrer Schule den Reifevermerk unter der Voraussetzung erhalten, daß sie mindestens ein Jahr im Wehrdienst gestanden und sich vor dem Feinde bewährt haben.

Fünfzehn Bilder historischer Stätten

60 Millionen Glasabzeichen für die erste Reichsstraßensammlung

Am kommenden Wochenende wird vom NS-Reichsbund für Leibesübungen die erste Reichsstraßensammlung für das Kriegswinterhilfswerk 1942/43 durchgeführt. Fünfzehn verschiedene Glasabzeichen mit Bildern historischer Stätten stehen in einer Auflage von fast sechzig Millionen Stück für diese Sammlung zur Verfügung. Da finden wir das Leipziger Völkerschlachtdenkmal, das Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald, das Prinz-Eugen-Denkmal auf dem Wiener Heidenplatz, das Mahnmahl in München, das Reichshorn in Berlin und das Andreas-Hofer-Denkmal auf dem Berge Isel.

Kameraden hinaufzuhelfen. Man sah auch beim Handgranatenwurf verblüffend gute Ergebnisse, die sicher das Ergebnis langen Trainings sind, und sah die Mannschaften mit „Hau-Ruck“ beim Tauziehen verbissen um die Palme des Sieges kämpfen.

Den ganzen Sonntagmorgen ging es lebhaft um das Sportfeld des Stadions zu. Dank der straffen Organisation der Wettkampfleitung und der Einsatzfreudigkeit der Männer klappte alles bis ins kleinste. An allen Ecken war Leben und Betrieb. Auf der Rundbahn sah man SA-Männer in der 10-mal-Halbrunden-Hindernisstafel dahinjagen und die auf dem Weg liegenden Hindernisse nehmen; auf dem Rasen flogen die Handgranaten im Weit- oder Zielwurf oder wurde im Rahmen des Mannschafts-Fünfkampfes die 75-Meter-Pendelstafel ausgetragen.

Heiß war der Tag in jeder Beziehung. Aber die Sache klappte. Und wir sind überzeugt, sie wird auch am nächsten Sonntag wieder klappen, an dem unter anderem auch der große 20-Kilometer-Geländemarsch steigt.

Mannheimer Strafkammer:

Ein alter Sünder

So darf man den 62jährigen Karl Anton Baust aus Mannheim mit seiner ausdrücklichen Erlaubnis nennen. Er nannte sich nämlich im Verlauf der Verhandlung selber so. Was den Wert seiner Persönlichkeit anbelangt, war er überhaupt von erfreulicher Offenheit. Bei den einzelnen Straftaten zeigte er sich schon peinlicher. Er ist ein abgefeimter Betrüger. Im Jahre 1939 hatte er eine ganze Reihe von Leuten hineingelegt — bezeichneterweise viele Wirte — denen er Lieferung von Fleisch, von ganzen Hasen, Hühnern und Enten versprochen. Wer so leckere Dinge, versprochen kann, mit biedermännlichem Gebaren, dem wird der verlangte Vorschuss nie verweigert. Er war auch mit den Angaben über seine Personalien nicht wählerisch, blieb bald bei seinem richtigen Namen, bald legte er sich einen falschen zu. Mit falschem Namen unterschrieb er auch einmal eine Quittung. Aber das war später. Als er daran ging, auf nie erfüllte Lieferungen von Kartoffeln, Kaffee und Likör Vorschüsse einzubehalten. Auch Speck und Geflügel verhielt er. Er war, wie gesagt, nicht kleinlich in seinen Versprechungen und rühmte sich der dicksten Beziehungen. Als Rückwanderer trat er übrigens auch etliche Male auf. Er brachte noch etwas zuwege: Zwei Jahre lang konnte er sich dem Zugriff der Polizei entziehen. Lebte während dieser Zeit ohne Lebensmittellkarten — und lebte offenbar nicht schlecht. Er arbeitete sogar, nicht offiziell, sondern unter Ausschluss der Öffentlichkeit und gelegentlich. Zwei ganze Jahre lang. Einfach mag das nicht gewesen sein.

Das Gericht verurteilte den unheimlich vorbestraften Mann zu fünf Jahren Zuchthaus, zu 300 und 200 Mark Geldstrafe und zu fünf Jahren Ehrverlust. Damit dürften alle Beziehungen abgerissen sein.

Schuhe und Kleider sparen!

Praktischer Einsatz der Hitler-Jugend

Der Reichsjugendführer erließ einen Aufruf, nach dem die Hitler-Jugend zur Zeit eine großangelegte Aktion „Schont Kleider und Schuhe, spart Spinnstoffe, Leder und Gummi“ durchführt. Die Aktion beschränkt sich nicht darauf, im einzelnen die Jungen und Mädchen zum Sparen der Spinnstoffe, der Leder- und Gummwaren anzuhaltend, vielmehr werden vom Bund Deutscher Mädel Nähtuben und von der Hitler-Jugend Schuhmacherwerkstätten eingerichtet, in denen die Jungen und Mädchen neben ihrem Dienst helfen, daß wertvolles Material erhalten bleibt.

Im Konzentrationslager eingewiesen. Der 27 Jahre alte ledige Hilfsarbeiter Erich Dossenbach, zuletzt in Ludwigshafen a. Rh. wohnhaft, wurde nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe wegen Arbeitsvertragsbruchs von der Staatlichen Kriminalpolizei — Kriminalpolizeistelle — Ludwigshafen a. Rh. als Assozialer in Verbeugungshaft genommen und in ein Konzentrationslager eingewiesen.

Familienanzeigen

Wir haben uns verlobt: CHIL Fabrega - Edmund Moos (z. Z. im Felde). Mannheim (E 4, 10, T 5, 11), den 14. September 1942. Ihre Vermählung geben bekannt: Dr. Erich Kirmaler, Reg.-Rat, Hilde Kirmaler, geb. Grünig, - Prag, Schriesheim (Talstr. 118), den 15. September 1942. Herzlichen Dank für all die lieben Wünsche u. Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Hochzeit. - Ludwig Baus (Uffz.) und Frau Annelie, geb. Hammelmann, - Mhm.-Waldhof (Waldstraße 51), den 14. September 1942.

Unfallbar schwer traf uns die Nachricht, daß mein einziger, geliebter Sohn und Nefc Alfred Boringer

Schütze in einem Infanterie-Regiment im Alter von 19 Jahren im Osten des Heidenloos land. Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren. Mannheim (E 7, 6), den 12. Sept. 1942 in tiefstem Leid. Die Mutter: Lina Boringer Witwe und Angenbrige.

Fern der Heimat seiner Lieben stark am Deutschlands Größe im Osten mein einzig geliebter Mann, unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Schwiegersohn Mathias Burkart

Feldwebel in einem Infanterie-Regim. im blühenden Alter von nahezu 26 Jahren den Heidenloos, in unseren Herzen wird er weiterleben. Offtersheim, Lörrach, 8. Sept. 1942. In tiefem Schmerz: Angela Burkart, geb. Jung; Marie Burkart Wwe.; Fam. Fritz Burkart; Franz Burkart (z. Z. i. F.) u. Fam.; Albert Burkart (z. Z. i. F.) u. Fam.; Frau Maria Jung, Schwiegermutter (Lörrach).

14 Tage später folgte unser lieber, guter Vater und Großvater Josef Heitger

im 73. Lebensjahr nach kurzer Krankheit unserer lieben Mutter in die Ewigkeit. Mannheim, den 12. September 1942, Nollisstraße 14. Familie Josef Heitger jr.; Familie Ferd. Heitger; Gertr. Heitger. Die Beisetzung erfolgt am Dienstag, 15. 9. 1942, 14.30 Uhr. - Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Todesanzeige Unfallbar hart traf uns das Ableben meiner lieben Gattin, unserer guten Mama, Tochter und heißgeliebten Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine Emma Beck, geb. Karle

im Alter von 45 Jahren. Mannheim (Heilstr. 6), Obersalzbach, Engwils, den 11. September 1942. In tiefem Schmerz: Heinrich Beck und Kinder Karl, Rie, Gustl und Friedl; Julius Karle; Else Diller, geb. Karle; Karl Diller; Georg Beck; Marie Martin Wwe., geb. Beck, und alle Verwandten. Feuerbestattung: Dienstag, 14.30 Uhr.

Noch langen, schwerem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden verschied heute mittags, 12.30 Uhr, unser lieber, unvergesslicher Sohn, mein einziger Bruder, unser Enkel, Neffe und Vetter

Heinrich Engelhardt im blühenden Alter von 21 Jahren. Mannheim, den 12. September 1942. Pfalzplatz 4. In tiefer Trauer: Hermann Engelhardt u. Frau Sophie, geb. Volk; Etriede Engelhardt und alle Anverwandten. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, 15. 9. 42, mittags 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim.

Auch wir verlieren in dem Verstorbenen einen beliebigen, strebsamen Mitarbeiter und guten Arbeitskameraden. Betriebsleitung u. Gefolgsschaft der Stütz-Kontakt GmbH., Mh., Neckarau.

Geit der Allmächtige hat meine liebe, gute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Angelika Meisel

im blühenden Alter von 24 Jahren nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet zu sich in die Ewigkeit abberufen. Mannheim, den 12. September 1942. Rheinbörsenstraße 41. In tiefem Schmerz: Mutter: Viktoria Meisel; Geschwister: Erna Meisel; Julius Meisel u. Frau, geb. Acker, nebst Kindern; Johanna Müller, geb. Meisel, u. Verwandte. Beerdigung: Dienstag, 15. Sept. 1942, 13 Uhr, Hauptfriedhof Mannheim.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Verlust meines geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Gebirgen Kameraden rater Dr. H. C. Wilhelm Waldkirch, sage ich unseren herzlichsten Dank. Heidelberg, den 12. September 1942. Im Namen der Hinterbliebenen: Mathilde Waldkirch, geb. Schmetzler

Amtl. Bekanntmachungen

Ladenburg. - Wegen Vornahme dringender Reparaturen am Wasserleitungsnetz wird am Dienstag, 15. u. Mittwoch, 16. ds. Mts., in der Zeit von 13-16 Uhr die Wasserleitung abgestellt. Ladenburg, den 12. Sept. 1942. Der Bürgermeister.

Viernheim. Betr.: Reinigung der Wasserläufe. Zu der im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse dringend notwendigen Reinigung der Wasserläufe ist die Heranziehung der hier beschäftigten Kriegsgefangenen u. ausländischen Arbeiter unerlässlich. Damit besondere Störungen, auch der landwirtschaftlichen Betriebe, vermieden werden, erfolgt Inanspruchnahme der Arbeitskräfte bis auf weiteres nur am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag. Die Arbeitgeber haben durch den Ortsbauernführer entsprechende Anweisung erhalten. Ich darf an-

nehmen, daß die Maßnahme als bürgerliche Gemeinschaftsarbeit gewertet wird. Viernheim, den 11. Sept. 1942. Der Bürgermeister

Versteigerungen

Versteigerung. In unserem Versteigerungssaal - Eingang Platz des 30. Januar Nr. 1 - findet am folgenden Tage öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barzahlung statt: Für Anzüge, Mäntel, Weißzeug, Schuhe u. dergl. jeweils am Mittwoch, 16. u. 23. Sept. 1942, Beginn jeweils 9 Uhr (Saalöffnung 8 Uhr). 844d Lehman.

Vereinsnachrichten

Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V. Mannheim, gegründet 1893. Mittwoch, 16. Sept. 1942, 18 Uhr, im Saale d. „Harmonie“, D 2, 6: Mitgliederversammlung, in welcher über „Ablösung der Gebäudesondersteuer“ Pg. L. Weiss, Heidelberg, sprechen wird. Mitglieder erscheinen vollzählig und pünktlich zu dieser wichtigen Versammlung. Der Vereinsleiter

Geschäftl. Empfehlungen

Wilhelm Bergdolt, Breite Str., H 1, 5 - ein Name, der auch heute für gute Herren- u. Knabenkleidung bürgt. Auch jetzt bemühen wir uns nach Kräften, Ihnen Auswahl bieten zu können, wie z. B. in Jünglings-Anzügen od. stabilen Herrenhosen usw. Wir wollen uns unsere Kunden auch im Kriege erhalten.

Verdunkelungs-Rollos aus Papier zum Selbstaufrollen prompt lieferbar durch Twels, Mannh., E 2, 1 - Fernsprecher Nr. 229 13. Umzüge besorgt prompt, sorgfältig, fachmännisch: H. Kempf, Mannheim, H 7, 34, Ruf 288 73. Bei der Kopfwäsche das Haar nicht regellos durcheinanderreiben, sondern bei der Massage in einer Richtung nach vorn schieben. Sonst verfilzt es leicht. Zur Kopfwäsche das nicht-alkalische „Schwarzkopfschaumpon“.

Geschäfte

Dom- u. Herr.-Friseurgeschäft in auß. günst. Lage zu verp. od. zu vk. Zuschr. 46 586VS an HB Zigarrengeschäft käuflich zu übernehmen gesucht. Zuschr. unt. Nr. 7716B an HB Mühl. Bäckereimaster sucht eine nachweislich gutgehende Bäckerei zu pachten. 7604B an HB Gutgehende Bäckerei zu miet. ges. Zuschr. unt. 7777B an HB Kohlenplatzgeschäft in Mannheim, mögl. m. Gleisanschl., zu kauf. ges. Beteilig. des bisher. Inhabers mögl. Zuschr. unt. Nr. 14 195VS an das HB Mannh.

Filmtheater

Ufa-Palast. Täglich 2.15, 5.00, 7.30. Ein reizender und amüsantester Unterhaltungsfilm, der ungetriebene Freunde und gute Laune schenkt! Danielle Darrieux in „Ihr erstes Rendezvous“. Ein Continental-Film in deutscher Sprache. - Vorher: Neueste Wochenschau. Für Jugendliche nicht erlaubt!

Ufa-Palast. Ab morgen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils nachm. 1.15 Uhr 3 große Märchen-Vorstellungen m. dem entzückenden Märchenfilm „Die Heinzelmännchen“. Im Beiprogramm: „Der Wolf und die sieben Geiseln“. Preise: 30, 50, 70, 90 Pfg. Erwauchs. 20 Pfg. mehr. Wir bitten die Kleinen zu begleiten.

Alhambra. Täglich 2.30, 5.00 und 7.30 Uhr. - Japans Großfilm vom Kampfel seiner Flieger „Nippons wilde Adler“. - Ein Dokument unsterblichen Soldatentums! Die Presse urteilt: Wer diesen Film gesehen hat, wird seine Phantasie nicht mehr lange anzustrengen brauchen, um sich jene heute schon zum Mythos gewordenen Fliegerhelden Nippons vorzustellen. Ein Filmwerk von restloser, fast atembeklemmender Echtheit. Die neue Wochenschau und Kulturfilm „Schatzkammer Deutschland“. - Für Jgd. zugel.

Schauburg. Tägl. der große Erfolg! In Erstaufführung! 3.00, 5.15 und 7.30 Uhr. Alida Valli in „Die Liebeslüge“. Ein Italien-Film der Difu mit Fosco Giachetti, Clara Calamai, Enzo Biagiotti, Carlo Lombardi u. a. - Die zu Herzen gehende Handlung, die feinsinnige Regie und die hervorragende Darstellung machen diesen Film zu einem unvergesslichen Erlebnis. - Die neue Wochenschau und Kulturfilm. - Jgd. üb. 14 Jhr. zugelass.

Capitol. Waldhofstr. 2. Ruf 32772 Der große Erfolg! 3.45, 6.00, 7.50! Sarah Leander, Viktor Staal, Paul Hörbiger, Grethe Weiser u. a. in: „Die große Liebe“. Ein Ufa-Film, der froh, gläubig und glücklich macht! Neueste Woche! Jugendliche zugelassen.

Gloria-Palast, Seckenheimerstr. 13 Ein Frauenschicksal, Sarah Leander in dem Ufa-Film: „Die große Liebe“ mit Viktor Staal, Grete Weiser, Paul Hörbiger. - Vorher Neueste Wochenschau! Beg.: 2.40, 4.55, 7.30. - Jgd. zugel.

Lichtspielhaus Müller, Mittelstr. 41 Heute letztmals! 3.50, 6.00, 7.30! Gust. Fröhlich, Rose Stradner in „Nacht der Verwandlung“ (Demaskierung). Ein buntes Bild aus d. Leben. - Neueste Woche! Jugendliche nicht zugelassen!

Palast-Tageskino, J 1, 6, spielt ab 11 Uhr vormittags. - Heute letzter Tag! Die große Erstaufführung in deutscher Sprache. „Mordische Cemei“. Ein packender Kriminalfilm von mitreißender Spannung und Wucht. In der Hauptrolle: Carola Höhn. Neueste Wochenschau - Kulturfilm. Jugend hat keinen Zutritt. Beg. der Abendvorstellung 7.30.

Palast-Tageskino, J 1, 6, spielt ab morgen, 11 Uhr vorm. - Ein Quell der Freude u. des Humors, Fritz Odemar, Adolf Wohlbrück, Arny Odemar, Otto Wernicke in „Die verkaufte Braut“. Ein Lustspiel voll mitreißend. Fröhlichkeit mit Josef Eichheim, Beppo Brehm. Neueste Wochenschau - Kulturfilm. - Abendvorst. Beg.: 7.30 Uhr. - Jugend nicht zugel. - In Wiederaufführ.

Film-Palast, Neckarau, Friedrichstraße 77. Heute 3.15 u. 7.30 Uhr der lustige Soldatenfilm: „Das Gewehr über“.

Union-Theater, Feudenheim. - Heute Montag letzter Tag: „Die Nacht in Venedig“. - Dienstag bis einschl. Donnerstag: „Die Puppenfee“. Adele Sandrock, Magda Schneider, P. Hörbiger, Wolf Albach-Retty. - Wochent. 7.30. - Jgd. hat keinen Zutritt!

Froya, Waldhof. Heute letztmals: „Die Nacht in Venedig“. - Jug. ab 14 Jahren zugelassen! - Beginn: 7.30, Hauptfilm 8.15 Uhr. Saalbau, Waldhof. Heute letzter Tag: „Der Vetter aus Dingsda“. Jugendfrei. Beg. 6.30 u. 8.00 Uhr

Theater

Nationaltheater Mannheim. Am Montag, 14. Sept. 1942. Vorstellung Nr. 9. KdF: Kulturgemeinde Mannheim: „Schluck u. Jan“. Ein Scherzspiel in sechs Vorgängen von Gerhart Hauptmann. Anfang 18.30 Uhr, Ende etwa 21.15 Uhr.

Unterhaltung

Palmgarten, zwischen F 3 u. F 4 Täglich Beginn 19.45 Uhr, Ende 22.00 Uhr, außerdem mittwochs donnerstags u. sonntags ab 16.00 Uhr: Das große Kabarett-Varieté-Programm!

Tanzschulen

Tanzschule Stüdebeck, N 7, 8, Ruf 230 06. Kursbeginn 15. 9. 42 und Sonntag, 30. 9. 42. Einzelunterricht jederzeit.

Kraftfahrzeuge

Ernst Hegelmann, Ludwigshafen Hohenzollernstr. 32-40, Fernruf Nr. 628 06 - Auto- und Riesenluftbereifung - Ersatzbereifung Runderneuerung - Reparatur. Umtauschlager in runderneueren Reifen.

ROLOFF logo and text: ROLOFF logo with 'EINIGEN SPENDEGESELLSCHAFT FÜR MILITÄRANTIKVAPLATE' and 'ROLOFF, MANNHEIM, G.B.H.' text.

SCHWAB & HEITZMANN logo and text: SCHWAB & HEITZMANN logo with 'Mannheim - D 4, 8' and 'Auto- und Motorrad-Zubehör' text.

Büromöbeln u. Büromaschinen logo and text: Büromöbeln u. Büromaschinen werden Friedmann & Seumer Sie bestens bedienen! MANNHEIM, Q 7 1 • FERNRUF 27160-6

DIE IDEALE HAUTNÄHRUNG logo and text: DIE IDEALE HAUTNÄHRUNG LUFEMA CREME FÜR SOMMER u. WINTER TAG u. NACHT

FÜR die Gesundheit logo and text: STRATI logo with 'FÜR die Gesundheit' text.

Verlag u. Mannheim Fern-Sa Erseheint wöchentl. Anzeigen gültig. - Erfüllung Diensta Aus Das O bekannt: Deutsch 1942, wie 13. Sept. Nordatl. England brochener großen T Geleitzug und 123 000 B eine K rung v wurden d. dt. Nun des Gele Marine Tagen: 6 Krieg g. Handels- Chatfield sind über gangen. I maß an ganze bit Eingestär die Rede legen, d wagte, o sichtlich tag hatte der nord afrikanis herrscher giert die licher. Die Be mandante gen U-Bo Oberkom erfüllt un deutsche kürlich Hauptqu noch auf der Tat: von einer zuvor erl wie n Die So England, sten Zeit kriegsind die drübe Die Tran erfolgen, eine Geg U-Boote tigstest Zu den woras mit: Die im Ab Reichs ab 19. O rationen in vollbracht, 6 April 19 verbrau derum 2 ration w rechtlig Gram, Schwerst erhöht. Die na tionsbild Senkung tionsbild Kinder 29. J 6. A ab 15 Kinder 3 Kinder 4 Jugendli